

Sonnenlied

T.u.M.: Bernhard Fibich

C G C

Die So - nne geht auf, es wird lang - sam

F Em Dm G

Tag. Ich streck mich und reck mich, so wie ich's gern

C F Em Dm

mag. Jetzt scheint sie ganz hell, jetzt scheint sie ganz

C F Em D

warm! Da fang ich ganz lei - se das Sonn - en - lied

G C G C

an: La - la - la - la - la - la, la - la - la - la -

F Em Dm G

la! La - la - la - la - la - la, la - la - la - la -

4. Strophe Schluß:

la! Die Sonn- e geht un- ter. Vor -
bei ist der Tag. Ich kusch- el mich rein, so
wie ich's gern mag!

Sonnenlied

Die Sonne geht auf, es wird langsam Tag. / Ich streck' mich und reck' mich, so wie ich's gern mag!

Jetzt scheint sie ganz hell, jetzt scheint sie ganz warm. / Da fang ich ganz leise das Sonnenlied an:

La, lala, la ... / Die Sonne geht auf ...

Jetzt kommen die Wolken, man kann gar nichts seh'n. / Uns so muss ich heut im Finster'n aufsteh'n. / Es ist gar nicht hell, doch mir wird gleich warm, / denn ich fang ganz leise das Sonnenlied an:

La, lala, la ... / Die Sonne geht auf ...

Es kommt ein Gewitter, es donnert und kracht. / Doch ich fürcht' mich nicht, das wär ja gelacht! / soll ich dir verraten, wie mir das gelingt? / es geht, wenn man einfach das Sonnenlied singt:

La, lala, la ... / Die Sonne geht auf ...

Und wird es dann Abend, und geh' ich ins Bett, / dann ist der Mond, der am Himmel steht. / Wenn mir die Mama dann gute Nacht sagt, / singt sie mir das Lied vor, das ich so gern mag. / (gespr.:) Welches Lied, glaubst du, hat Mama mir vorgesungen?

Die Sonne, geht unter. Vorbei ist der Tag. / Ich kuschle mich rein, so wie ich's gern mag!